

Das Magazin
Aktuelle Ausgabe
Abo-Aktion
Archiv
Videos
Kontakt

Essen
Starkochporträts
Starkochrezepte
Kochvideos
Küchenalphabet

Reisen
Reisereportagen
Golfhotels

Trinken
Weinwissen
Weinlexikon
Rebsorten

Meine GourmetReise
Login
Registrieren
Passwort vergessen
Newsletter abonnieren

Hotspot der Woche



Achterdiek für Entdecker

- 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet inkl. Sekt
- 1 Wertgutschein für die Beauty- und Wellness-Farm
- 4-Gänge-Menü aus Kofsmanns Feinschmeckerküche
- Badefreuden in AchterdieksSaunen- und Badelandschaft

Sonntag-Mittwoch
Pro Person im DZ EUR 330,-

>> mehr

Die teuersten Weine und das Geheimnis der Weinsammler



So passiert im Herbst 2006 - aber bei weitem nicht der höchste jemals erzielte Kaufpreis. Denn für diesen zeichnet einer der Vorgänger Barack Obamas verantwortlich. Thomas Jefferson, 3. Präsident der USA, war zwischen 1785 und 1789 amerikanischer Botschafter in Paris.

Der bekennende Weinconaisseur orderte bei einigen der bekanntesten Bordelaiser Châteaux. Offenbar in beachtlichen Mengen, denn mehr als 200 Jahre danach treten die Jefferson-Flaschen noch immer ins Scheinwerferlicht der sensationsgierigen Weinpresse. Jüngst gesehen auf der Internetseite www.finestwine.com: eine Flasche 1789 Lafite-Rothschild zum Diskontpreis von schlappen 65.502 Euro. Vier Flaschen vom 1787er derselben Kellerei erzielten 1985 auf einer Versteigerung in London 420.000 Mark, was heute etwa 821.400 Euro entspricht. Astropreise wie diese könnten den Verdacht nähren, dass nur uralte und sehr alte Weinjahrgänge am monetären Siebertreppchen stehen. Dazu ein erhellender Blick in die jüngere Vergangenheit: 170.000 Euro waren einem Sammler 6 Magnumflaschen des burgundischen Nonplusultra-Weingutes Domaine de la Romanée-Conti (DRC) wert. Es geht noch jünger, wenn auch nicht unbedingt preiswürdiger. Um die 1000 Euro je Flasche wurden schon in der Subskription für den höchstgelobten und einen der besten aller Zeiten 2005er Bordeaux berappt. Den Jahrgang gibt es mittlerweile - auch das eine Auswirkung der Finanzkrise - um bis zu 40 Prozent billiger. Sehr oft mit dem Hinweis RI, also Reimport. Was noch vor kurzem nach Russland, in die USA oder den fernen Osten verschifft wurde, kehrt wieder zum Absender zurück.

Text: Reinhold Forbosko, Fotos: Werner Krug, Shutterstock

Den ganzen Artikel können Sie im Genießermagazin GourmetReise oder [HIER](#) mit Ihrem Member Login nachlesen. Wenn Sie noch kein GourmetReise Member sind, können Sie sich [HIER](#) anmelden.

Die teuersten Weine

Marktpreise-Check
www.Wein.cc
www.wine-searcher.com

Direktverkauf
www.brittige-achs.com
www.winecollect.eu
www.rare-wine.com
www.ebay.de (Achtung! Fakes im Umlauf)

Auktionen
www.christies.com
www.sothebys.com
www.weinauktion.de
www.weinauktion.ch



NEU: Jetzt im Handel
>> [Onlineausgabe hier ansehen!](#)

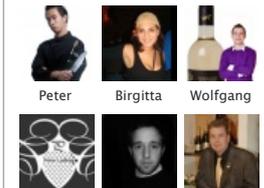
Abo-Aktion

Ein Jahr GourmetReise frei Haus inkl. ein Kochbuch "Ihrer Wahl" um € 19,00 pro Jahr >> [mehr](#)



GourmetReise auf Facebook

695 Personen gefällt GourmetReise.



Soziales Plug-in von Facebook

GourmetReise auf Facebook

 Soziales Plug-in von Facebook